

## **DEUTSCHLERNEN MIT VIDEOS**

Eine fremde Sprache lernen – das ist ein Prozeß, der lange dauert und viel Mühe kostet. Aber Deutschlernen mit Video macht Spaß, es kann witzig und spannend sein, auch schwierige Etappen können Vergnügen bereiten und die Kreativität der Studenten herausfordern. Deutschlernen mit Video heißt vor allem: Deutschland, seine Menschen und ihre Kultur, ihre Eigenarten und ihren Alltag mit seinen Problemen kennenlernen. Indem man so Deutschland und die Deutschen kennenlernt, lernt man dabei seine eigene Kultur besser kennen.

Zu diesem Zweck bieten sich verschiedene Videoprojekte, die wir im Internet finden können. Am populärsten sind Videos aus [focus.de](http://focus.de), [stern.de](http://stern.de), [bild.de](http://bild.de).

Das Thema „Umweltschutzprobleme" setzen wir für Studenten der Bauwesen fakultät. Die Studenten haben mit dem Inhalt keine Probleme, weil ihnen der Stoff aus den Vorlesungen und Seminaren gut bekannt ist. Nach einem kurzen Einstieg und der Arbeit an dem Video widmen sich die Studenten selbständig der weiterführenden Arbeit anhand von Arbeitsblättern und zusätzlichen Materialien einschließlich der Videosequenzen aus der Sequenz „Deutsche Landschaften" und berichten später im Plenum ausführlich nach bestimmten Stichpunkten über ihre Eindrücke von den Videosequenzen, z.B.: Landschaften an Nord- und Ostsee, Berge, Gewässer, Inseln, Klima und Wetter, regionale Unterschiede, Naturschutz in Braunschweig und Rostock, im Harz und am Niederrhein, Rohstoffe für die Industrie u.a.m. Die vielen landeskundlichen und sprachlichen Details bieten interessante Anregungen für die Spracharbeit, und die Fülle von landeskundlichen Großthemen führt dazu, daß die Studenten mit großem Interesse über die Industrialisierung und Hüttenwerke im Ruhrgebiet, über die Probleme des Öko-Motors und der Umweltaufsicht in Rostock sprechen, und anschließend mit Hilfe

einer physikalischen Deutschlandkarte die im Video erlebte Reise nochmals rekonstruieren.

Um die landeskundliche Arbeit am Video durch die Spracharbeit zu vervollständigen bzw. mit ihr zu vereinheitlichen, richten wir die Aufmerksamkeit der Studenten auf interessante lexikalische Passagen, die sich im Kommentar des Moderators finden. Dies geschieht z.B. anhand des auch zu diesem Zweck einzustellenden Standbildes. Auf diese Art und Weise läßt sich ein x-beliebiges Wortfeld testen. Aus der jeweiligen Szenenbeschreibung ergibt sich dann häufig für die Studenten ganz unverhofft die von uns im Voraus anvisierte Diskussion zu einem Thema, z.B. „Naturschutz in Deutschland“. Aus der einschlägigen Literatur sind die Studenten mit der Problematik vertraut. Um die Diskussion abzurunden, wird die Problematik am Beispiel der Ukraine erörtert. Dieses Thema wird aber nicht mehr weiter im Klassenzimmer behandelt, sondern ist Gegenstand von in selbständiger Arbeit vorbereiteten Referaten.

Solch eine ausführliche Behandlung ist hier sinnvoller, denn die Informationen, welche die Studenten zu sammeln haben, und die Problemkreise, die sich vor ihnen dabei eröffnen werden, entfernen sich dann ziemlich weit vom gesehenen Videomaterial. Gleichzeitig wird hier der Akzent auf das Schriftliche verlagert, die landeskundliche Thematik bleibt aber erhalten und läßt später noch eine intensive Diskussion zu. Der Ertrag einer solch intensiven mündlichen und schriftlichen Arbeit an einer kleinen Filmsequenz ist sehr groß und die Spracharbeit zieht die Studenten in ihren Bann, sie finden immer wieder neue Details bei der thematischen Aufarbeitung. Viele Passagen im Film bleiben bei solch einer detaillierten Bearbeitung einer Szene für später aufgehoben und können bei Gelegenheit unter verschiedenen Aspekten (politisch, international, historisch, wirtschaftlich, kulturell etc.) motiviert bei einem zweiten oder dritten Durchgang nochmals herangezogen werden. Gut angekommen sind bei meinen Studenten die Videosequenzen, die sich mit dem Umweltschutz beschäftigen.

Das wäre ein kleines Beispiel dessen, wie wir den landeskundlichen Deutschunterricht am Videofilm "Umweltschutzprobleme" gestalten, wenn die

Probleme des Naturschutzes bearbeitet werden. Der Filmeinsatz bietet mannigfaltige Variationsmöglichkeiten, dieses sowie x-beliebige andere landeskundliche oder sprachliche Themen eingehend zu behandeln.

Die Erfahrung zeigt, daß die landeskundlichen Videomaterialien im Unterricht auf verschiedene Art und Weise eingesetzt werden können. Die Anwendung unterschiedlicher Unterrichtsverfahren und -methoden hängt in jedem einzelnen Fall von der konkreten Zielstellung ab. Bei der Gestaltung der Videostunden spielen zahlreiche Faktoren eine Rolle, z.B. Gruppengröße und -Zusammensetzung, Anzahl der zur Verfügung stehenden Stunden, die Filmart, die im Unterricht im Hinblick auf die Schwerpunkte mündliche oder schriftliche Arbeit eingesetzt werden. Die vielfältige Aufgabenstellung der Begleitmaterialien für die Studenten, die entweder für die Gruppenarbeit im Plenum oder für die Partnerarbeit gedacht sind, beziehen sich darauf. Dabei eröffnen sich verschiedene Aspekte der deutschen Kultur- und Zeitgeschichte.